

EINFÜHRUNG IN DIE PRAKTISCHE PHILOSOPHIE II

Informationen zur Vorlesung (Stand: 13.4.2012)

1. Ziel der Veranstaltung

Die zweisemestrige Vorlesung „Einführung in die Praktische Philosophie“ führt in Fragestellungen, Grundbegriffe und prominente Positionen der Praktischen Philosophie ein. Nach aktiver Teilnahme an der Vorlesung sollten Sie Folgendes können:

1. wichtige Fragestellungen der Praktischen Philosophie verständlich machen und den Teilgebieten der Praktischen Philosophie zuordnen;
2. grundlegende Begriffe wie „Handlung“ oder „Pflicht“ erklären;
3. die wichtigsten historischen Positionen in der Praktischen Philosophie kennen und anhand von Argumenten erläutern.

Der Schwerpunkt des ersten Semesters lag in der normativen Ethik und der Moralphilosophie. Im zweiten Semester werden u.a. die Politische Philosophie und die Sozialphilosophie behandelt.

Die Vorlesung verfolgt einen systematischen Anspruch, sie geht nicht historisch vor, sondern ist in Themenblöcke unterteilt.

2. Zeitplan mit Themen

Kontroversen um Grundbegriffe der Praktischen Philosophie

1. **13.04.2012** Handeln: Was ist absichtliches Handeln?
Kein Text
2. **20.04.2012** Praktischer Grund und praktische Rationalität: Wie lassen sich Handlungen erklären?
Text: G. H. v. Wright, Erklären und Verstehen von Handlungen
3. **27.04.2012** Person: Was unterscheidet eine Person von einer Sache?
Text: Spaemann, Personen, Auszug; Locke, An Essay Concerning Human Understanding, Auszug
4. **04.05.2012** Verantwortung und Strafe: Wie lässt sich Bestrafung rechtfertigen?
Text: G. F. W. Hegel, Grundlinien der Philosophie des Rechts, Auszug; A. Schopenhauer, Die Welt als Wille und Vorstellung, Auszug
5. **11.05.2012** Willensfreiheit: Ist der Mensch frei?
Text: P. Bieri, Das Handwerk der Freiheit, Prolog

Vom Einzelnen zur Gemeinschaft

6. **18.05.2012** Was ist der Mensch? Grundideen der philosophischen Anthropologie
Text: wird noch festgelegt
7. **25.05.2012** Was kommt zuerst: Das Individuum oder die Gesellschaft? Sozialphilosophische Überlegungen
Text: wird noch festgelegt
8. **01.06.2012** Was ist Macht und wie lässt sie sich rechtfertigen? Politischer Kontraktualismus
Text: T. Hobbes, Leviathan, Auszug
9. **08.06.2012** Wer soll regieren? Formen politischer Herrschaft
Text: Platon, Staat, Auszug; Aristoteles, Politik, Auszug
10. **15.06.2012** Was zeichnet die Demokratie aus?
Text: T. Christiano, wird noch festgelegt
11. **22.06.2012** Was ist Recht? Die Auseinandersetzung um den Rechtspositivismus
Text: H. L. A. Hart, Der Begriff des Rechts, Auszug

Politische Ideale

12. **29.06.2012** Zusammenleben ohne Besitz: Der Marxismus
Text: K. Marx, F. Engels, Das Kommunistische Manifest, Auszug
13. **06.07.2012** Freier Markt für freie Bürger: Der Liberalismus
Text: J. St. Mill, On Liberty, Auszug
14. **13.07.2012** Die Letzten sollen die Ersten sein: Rawls' wohlfahrtsstaatlicher Liberalismus
Text: J. Rawls, A Theory of Justice, Auszug

3. Vorgehen

Der Stoff wird teils gemeinsam erarbeitet, teils anhand von Folien dargestellt. Die Folien einer Woche können Sie bereits ab Donnerstag Abend ausdrucken und dann in die Vorlesung mitbringen. Es besteht Gelegenheit zu Fragen und zur Diskussion!

Die Vorlesungen sind vor- und nachzubereiten. Zur Vorbereitung jeder Sitzung ist ein Text zu lesen. Die Texte werden in der Vorlesung vorausgesetzt und behandelt. Zur Vorbereitung der Vorlesung werden kurze Aufgaben und z.T. auch Erläuterungen per Email versandt. Die Texte sind in einem Reader zusammengefasst, den Sie nach Ansage in der Uni-Buchhandlung (Mensagebäude) erwerben können. Bis der Reader gedruckt ist, werden die Texte im EWS zugänglich gemacht.

Zur Nachbereitung einer Sitzung sollten Sie die Folien durchgehen und sich wichtige Begriffe, Thesen und Argumente herschreiben und andere Literatur konsultieren (Literaturvorschläge folgen). Zu einigen Vorlesungen wird eventuell auch ein ausformuliertes Skript angeboten, das Sie auf der unten angegebenen Seite herunterladen können.

Es ist empfehlenswert, die Vorlesung in kleinen Gruppen von zwei bis fünf Leuten vor- und nachzubereiten!

4. EWS

Bitte melden Sie sich im EWS für die Veranstaltung „Einführung in die Praktische Philosophie II“ (SoSe 2012) an! Link: <https://ews.tu-dortmund.de/>. Die Veranstaltung ist auch aus dem LSF heraus ins EWS verlinkt.

5. Scheinkriterien

Neuer Studiengang (2. Fachsemester, Modul BAM1). Sie erhalten einen Schein (drei Leistungspunkte) für eine aktive Teilnahme. Aktiv nimmt an der Vorlesung teil, wer zwölf Teilnahmepunkte erwirbt. Diese Punkte können Sie erwerben, indem Sie:

1. in die Vorlesung kommen (je ein halber Punkt pro besuchte Vorlesung; bis zu sechs Punkte);
2. Hausaufgaben zu den Vorbereitungstexten der Vorlesung abgeben (je ein Punkt; mindestens zweimal);
3. weitere Vorlesungen nach Aufgabenstellung schriftlich nachbereiten (je ein Punkt; mindestens zweimal);
4. kleine Tests in der Vorlesung mitschreiben und bestehen (je ein Punkt; mindestens zweimal; Termine: 11.5., 15.6. und 29.6.; die Themen der Tests werden vorher per Email angekündigt).

Die aktive Teilnahme ist so gestaltet, dass Sie sich dadurch optimal auf die Modulprüfung vorbereiten. Die aktive Teilnahme wird nicht benotet, die kleinen Tests erhalten jedoch Eindrucksnoten.

Der Inhalt der zweisemestrigen Vorlesung ist Gegenstand einer Modulprüfung. Die Termine werden Anfang Juni bekanntgegeben. Die ersten Termine liegen in der letzten Semesterwoche und kurz nach dem Semester.

6. Kontakt

Dr. Dr. C. Beisbart, TU Dortmund, Institut für Philosophie und Politikwissenschaft, D-44221 Dortmund. Raum 2.249 in der EF50. Telefon: 0231 / 755 7911. FAX: 0231 755 5896. Email: Claus.Beisbart@udo.edu. **Sprechstunde:** Do, 16:00–17:00 Uhr und nach Vereinbarung in Raum 2.249. Materialien zur Vorlesung, insbesondere die Folien finden Sie im EWS und unter

<http://www.claus-beisbart.de/teaching/su2012/prac/> .

Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.